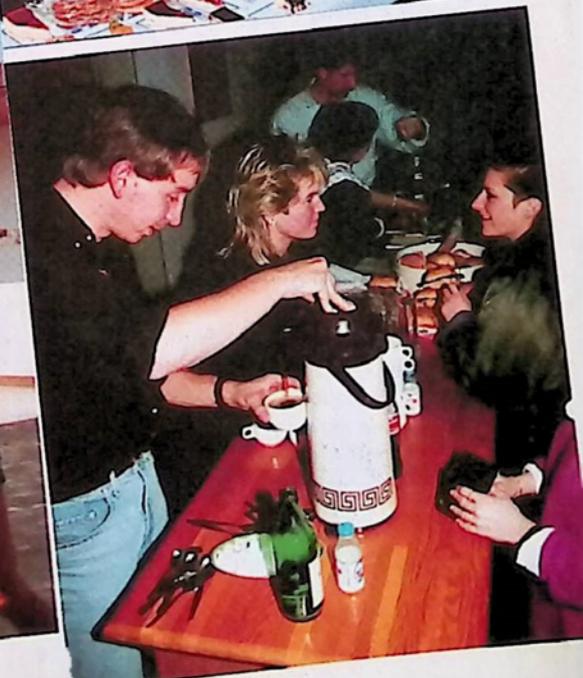




# TRIBÜNE

Vereinsnachrichten der Sportvereinigung Mössingen



## “dr Mössinger” meint:

Alle Abteilungen, Mannschaften und Spieler(innen) sind gut in die neue Saison gestartet.

Der neue Sportplatz ist (wird) super und in der Langgaßturnhalle strahlen neue Lampen – hohes Lob an die Stadtverwaltung – und am “Sportheim” soll noch dieses Jahr unser neues Schild “Sportgaststätte” leuchten.

In der Fußballabteilung müssen sich jetzt zwei einen “Kose“-Namen für eine gewisse Zeit gefallen lassen. “Jacki” kann man auch “Christoph” und Wolfgang “Dieter” rufen, doch diesen Lapsus wird die Mannschaft durch weiterhin gutes und erfolgreiches Spiel kompensieren. Hallo ihr Kicker: weiterkämpfen (!), dann kommt ihr ans Ziel – nicht rechnen.

Der Spvgg-Ausschuß hat einen Ausflug ins Altmühltal gemacht. Schön und diskussionsreich (Insider sprechen von “rundum” und “Trabi”), doch sehr harmonisch und gelungen. Es ist zu wünschen, daß man auch im Alltag in die gleiche Richtung läuft.

Nachdem nun auch die Winterfeier ordentlich verlaufen ist, kann unser Vorstand und wir alle von einem respektablen Jahr sprechen und wir können optimistisch in die Zukunft blicken.

Beste Grüße  
 Euer “Mössinger”

6 moderne Massiv-Squash-Courts \* Sauna  
 Saunadachterrasse \* Solarium  
 Biosauna



Daimlerstr. 1  
 7401 Nehren  
 Tel. (07473) 1771

# Squash Arena

\* Bistro \*

\* Biergarten \* Playerbar \*

\* Faßbiere \* Eisspezialitäten \*

\* Tagesessen \* Speisekarte \* Salatbuffet \*

\* und natürlich die GROSSE WUNSCHPIZZA \* täglich ab 17.30 Uhr \*  
 \* auch im Straßenverkauf \* ab 10 Stück auch Zufuhrservice bis 10 km \*

## Der Spvgg-Vorstand ist für Sie da

### 1. Vorsitzender:

Wolfgang Fleuchaus  
 Buchsteigstr. 32, Mössingen  
 Telefon priv. 07473 / 84 86  
 gesch. 07473 / 50 58

### 2. Vorsitzender:

Rolf Maier  
 Anna-Nill-Weg 12, Mössingen  
 Telefon priv. 07473 / 59 79

### 3. Vorsitzender und Hauptkassier:

Hans Müller  
 Wirkerweg 1, Mössingen  
 Telefon priv. 07473 / 87 90  
 gesch. 07473 / 37 86 40

### Schriftführer und Pressewart:

Horst Schmid  
 Kösliner Weg 2, Mössingen  
 Telefon priv. 07473 / 17 02



Sportvereinigung 1904 e.V. Mössingen  
 Geschäftszimmer: Telefon 07473/2 38 83  
 Vereinsheim: Telefon 07473 / 78 83  
 Lange Straße 42a, 7406 Mössingen

## Inhaltsübersicht

Große Mitglieder-Ehrung	3
“25 Jahre” – der 27. Dezember	3
Damals war’s: Geschichte und Geschichten über den Fußball (5)	12
Aus der Vereinsfamilie	16
Ausschlußausflug ins Altmühltal	17
Siegerehrung im Silberdistel-Alb-Cup	18
Abteilungsberichte:	
Fußball	4
Handball	6
Basketball	7
Badminton	8
Tischtennis	9
Turnen	14
Lauftreff	18

## Impressum

### TRIBÜNE

Vereinsnachrichten der Spvgg Mössingen

4. Jahrgang · Heft 2/92 (November)

### Herausgeber:

Sportvereinigung 1904 e.V. Mössingen  
 Vereinsheim und Geschäftsstelle  
 Lange Straße 42a  
 7406 Mössingen

### Bankverbindung:

Volksbank Mössingen  
 Konto 56 10 02 (BLZ 641 619 56)

### Redaktion und Anzeigen:

Horst Schmid  
 Kösliner Weg 2, Mössingen

### Ständige Mitarbeiter der Redaktion:

Rita Egerter, Georg Fischer, Silke Metzger,  
 Toni Neth, Joachim Neukamm,  
 Jörg-Andreas Reihle, Bernd Schaller,  
 Thomas Schneemann, Dieter Traub,  
 Wolfgang Ziegenfuß, Wolfgang Zschocke

Die TRIBÜNE erscheint zweimal jährlich  
 (Juni und November)

Mit Name oder Signum gekennzeichnete  
 Artikel geben nicht unbedingt die Meinung  
 der Redaktion oder der Spvgg Mössingen  
 wieder.

Der Nachdruck sämtlicher Beiträge ist mit  
 Quellenangabe gestattet (bitte Belegexemplar  
 senden!).

Auflage: 1.800 Exemplare  
 Druck: Fritz-Druck, Mössingen

### Titelbild:

Ein Dankeschön an die vielen “guten  
 Geister”, die Jahr für Jahr hinter den Kulissen  
 im Einsatz sind!

Fotos und Montage: Toni Neth

# Große Mitglieder-Ehrung

Anlässlich der Winterfeier am 21. November 1992 wurden für langjährige Mitgliedschaft und in Würdigung ihrer Verdienste für die Sportvereinigung folgende Mitglieder mit der Ehrennadel ausgezeichnet:

## Ehrennadel in Gold

Karl Ayen  
 Paul Ayen  
 Karl Böhringer  
 Willi Böhringer  
 Emil Dieter  
 Karl Diether  
 Richard Flammer  
 Karl Herter  
 Hans Müller  
 Walter Streib  
 Karl Veith  
 Karl Wagner

Karl Böhringer  
 Rudolf Brumm  
 Peter Czeppel  
 Rainer Eib  
 Wolfgang Fleuchaus  
 Heinrich Fischer  
 David Giedke  
 Richard Haap  
 Walter Haap  
 Tomislav Heger  
 Fritz Heilmann  
 Heinz Herter  
 Adolf Holder  
 Karl Keck  
 Paul Kiefer  
 Erwin Kölle  
 Günter Krautter  
 Hermann Krautter  
 Wilhelm Krautter  
 Dieter Kuban  
 Karl Leipp  
 Willy Leipp  
 Walter Leuze  
 Gerhard Mang  
 Karl Mang  
 Ulrich Mehl  
 Siegfried Mück  
 Walter Müller

Hermann Neth  
 Herbert Nill  
 Rainer Nill  
 Werner Rath  
 Friedrich Rauch  
 Gerhard Rauscher  
 Siegfried Ruf  
 Günter Saalmüller  
 Rudi Sautter  
 Adolf Schall  
 Herbert Schanz  
 Horst Schmid  
 Otto Schmotz  
 Stefan Schneemann  
 Thomas Schneemann  
 Helmut Speidel  
 Reinhold Speidel  
 Alfred Steinhilber  
 Herbert Steinhilber  
 Adolf Sulz  
 Dietmar Sulz  
 Bernhard Traub  
 Dieter Traub  
 Ludwig Varga  
 Günter Veith  
 Helmut Wagner  
 Manfred Wegner  
 Thomas Wegner

## Ehrennadel in Silber

Evi Ayen  
 Susanne Ayen  
 Petra Müller  
 Ingrid Steinhilber  
 Gertrud Strohmaier  
 Sieglinde Textor  
 Claudia Wick  
 Günter Adam  
 Gerhard Böhm  
 Hartmut Böhringer

## „25 Jahre“ – der 27. Dezember

Es gibt da in unserem Verein eine Gruppe, die haben vor ca. 30 Jahren aktiv Fußball gespielt. Die treffen sich noch jeden Freitag in der Langgaß-Turnhalle zu einer „Trainingseinheit“ und anschließender „Spielersitzung“, die ab und zu ziemlich lang dauern soll.

Die nennen sich U 60; von Spöttern werden sie auch Uhu (unter hundert) genannt.

Von denen kam vor 25 Jahren mal einer auf die Idee, am 27. Dezember, dem sogenannten 3. Feiertag, eine Wanderung zu machen, um die Weihnachtsfestivitäten etwas auslaufen zu lassen. Als Ziel wurde Beuren gewählt, weil es dort mit dem Gasthaus Dreifürstenstein ein geeignetes Lokal gibt, wo man immer sehr gastfreundlich aufgenommen wird. Um es vorweg zu nehmen, die Sache hat sich bestens bewährt und ist im Laufe der Jahre

zu einer richtigen Traditionswanderung geworden.

Treffen tun wir uns immer morgens um halb zehn, früher am „Belsener Weg beim Bänkle“, jetzt bei der Jahnhalle, das ist geographisch ungefähr die gleiche Stelle. Da wir uns von Schneegestöber, grimmiger Kälte, Regen oder Glatteis nicht abhalten lassen, wird die Wanderroute kurzfristig ausgewählt, bei schlechtem Wetter direkt nach Beuren, bei gutem Wetter über den Hirschkopf oder über das Heufeld. Da ist in früheren Jahren, als die Wanderkleidung noch nicht so perfekt war und die jetzigen Promillesträßchen noch dreckige Feldwege waren, so mancher Sonntagsschuh aufgeweicht worden; oder einmal wurde eine Wildlederjacke total versaut als wir von einem Regenguß überrascht wurden. Es ist auch vorgekommen, daß einer mit Krawatte erschien, die hat den Tag dann nicht zu Ende erlebt, denn sie wurde irgendwann mal abgeschnitten.

Solche die immer zu spät kommen gibt es auch (immer die gleichen), aber man hat

sich noch jedesmal gefunden. Einer hat mal den Treffpunkt verschlafen und kam aus Richtung Bätenhardt direkt zu uns, der war ganz verdattert, denn er hatte sich in den Hechinger Wäldern verirrt und war zwei lebendigen Wildschweinen begegnet.

Im „Dreifürstenstein“ wird es dann nach einem guten Mittagessen und der obligatorischen Schnapsrunde vom Wirt immer ganz lustig. Hat man früher an guten oder schlechten Tagen das Lokal voll oder leer gesungen, so ist seit einigen Jahren – seit man dem Franz seine „Orgel“ einschleußt – die gute Stimmung garantiert. Die letzten paar Jahre haben wir auch den Berthold dabei, so daß immer etwas los ist und die Zeit wie im Fluge vergeht.

Mit dem Heimgehen ist das auch so eine Sache. Während die Eiligen bei Tag nach Hause wollen, müssen die „Hocker“ immer bei dunkler Nacht durch den finsternen Wald. Einmal ist es passiert, daß wir bei einer befreundeten Beurener Familie noch nachts um halb zwei in der guten Stube hockten.

Leider ist es so, daß einige Stimmungskanonen früherer Jahre aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht mehr immer dabei sind, aber da die „aktuellen Senioren“ immer kräftig mitmischen bleibt zu hoffen, daß diese schöne Tradition noch lange erhalten bleibt. Und da das Ganze dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, wird es bestimmt wieder ein schöner Tag werden.

Karl Kübler



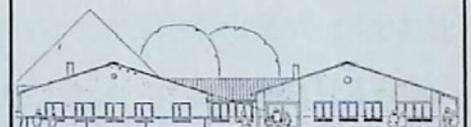
Wo trifft man sich?  
 Natürlich in der

**Sportgaststätte  
 Mössingen**

Inhaber: Hans-Martin Haug  
 Lange Straße 42 a · Tel. 78 83

**Gutbürgerliche Küche**

**Unsere Räumlichkeiten sind für  
 Festlichkeiten jeglicher Art  
 bestens geeignet.**





## Fußballabteilung



Foto: Joachim Neukamm

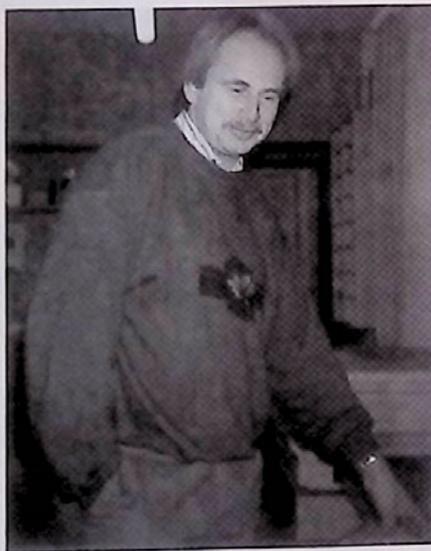
## Fußball endlich wieder im Aufwind

Einen Auftakt nach Maß erwischten die aktiven Fußballer in der Saison 92/93. Nach dem dünnen vierten Platz in der vergangenen Saison ist in dieser Saison die Meisterschaft erhöhtes Ziel.

Neben dem Kader der vergangenen Saison steht mit den Heimkehrern Karlheinz Schneider, Thomas Traub und Rainer Herter sowie dem aus der A-Jugend kommenden Holger Wagner, Trainer Lengerer in dieser Saison ein großes Spielerkontingent zur Verfügung.

Neues tat sich auch im Umfeld, so verloren die Mössinger Fußballer nach jahrelanger Unterstützung ihren Werbepartner Grasshoppers durch Betriebsschließung. Für das sportliche Outfit sorgt nun das Gipsergeschäft Albert Neth, das die erste Mannschaft bestens ausstattete.

Weiter wurde ein Freundes- und Förderkreis für den Mössinger Fußball gegründet, der der Mössinger Fußballabteilung den Rücken freihält. Somit ist im Umfeld für die laufende Saison wieder vieles getan. Nun liegt es an der Mannschaft, ob das sehnsüchtig gewünschte Ziel erreicht wird.



Herbert Nill, einer der 'Macher' vom Freundes- und Förderkreis des Mössinger Fußballs. Wer mehr wissen will, insbesondere über das von ihm initiierte Förderprojekt, sollte sich einmal persönlich informieren.

Foto: Joachim Neukamm



## Dieter Wagner

Schlosserei · Metallbau

Lange Straße 65 · 7406 Mössingen  
Telefon (0 74 73) 85 33

## Nach 23 Jahren wieder gewonnen

Unsere Aktiven siegten beim 45. Steinalchwanderpokalturnier. Da Ende Juni eine Zeit im Jahr ist, in der auch der Fußballer leider an Urlaub anstatt ans Kicken denkt, fiel es der am Ende einer langen Runde zurückgebliebenen Rumpfmannschaft der Mössinger nicht leicht sich für ein zeitaufwendiges Turnier zu motivieren – zumal in den letzten Jahren die sportlichen Erfolge auch ausgeblieben waren.

Als aber beim Vorturnier in Öschingen zwei klare Siege gegen Bodelshausen und Talheim erspielt wurden, entdeckte man den Spaß am Fußballspiel wieder: kein Treten, sondern Freude über den gelungenen Doppelpaß. Eine Woche später folgte ein kurioses 4:4 gegen Gastgeber Derendingen, und ein überraschender Sieg über Nehren führte die Mössinger ins Endspiel. Dort traf man auf den TSV Öschingen, der sich immerhin gegen Mannschaften wie Offerdingen und Dußlingen durchgesetzt hatte. Nach unattraktivem Spiel stand es auch nach Verlängerung 0:0 Unentschieden. Im Elfmeterschießen zeigte dann Torwart „Matze Schuchmann“ einmal mehr seine Nervenstärke und Andi Müller konnte schließlich zum Sieg verwandeln. Unsere AH verfehlte ihre Titelverteidigung mit einem 3. Platz nur knapp.

Die Aktiven wurden mit Geldprämie und einem Bierfaß belohnt, für welches allerdings bis heute keine passende Zapfanlage gefunden werden konnte... Bleibt zu hoffen, daß dieser Erfolg erstes Anzeichen für eine erfolgreiche Verbandsrunde war.

**speidel**  
Groß- und Einzelhandel

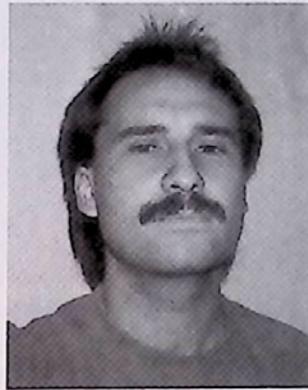
Farben tapeten  
bodenbeläge

Unsere Fachberater freuen sich auf Ihren Besuch  
7406 Mössingen · Auf der Lehr 33 · Tel. 0 74 73 / 81 64

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆  
☆☆ Die Tribüne wünscht ☆☆  
☆☆ ihren Lesern ☆☆  
☆☆ Frohe Weihnachten ☆☆  
☆☆ und alles Gute ☆☆  
☆☆ für 1993 ☆☆  
☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

## Jugendbetreuer im Bild

Mit der heutigen Ausgabe wollen wir eine Reihe beginnen, unsere Jugendbetreuer im Bereich Fußball im Steckbriefstil etwas persönlicher vorzustellen. Sie gehören mit zu den wichtigsten Personen im Vereinsleben, denn ohne Jugendarbeit gäbe es keine Vereinsarbeit. Und weil ohne Jugendbetreuer nichts geht, ist diese Vorstellung ein kleines "Dankeschön" für die zu leistende Arbeit.



**Name:** Siegfried Mang  
(alle nennen mich 'Tetze')

**geboren:** 16.10.1968

**Größe:** 180 cm

**Gewicht:** Pssst!

**Beruf:** Industriekaufmann

**Sportart:** Fußball

**Im Verein seit:** 1977

**Hobbies:** Fußball, Skifahren, Radfahren, Lesen, Freundin Annette

**Lieblingsessen:** Rahmschnitzel mit Pommes

**Lieblingsgetränk:** „HeHe“ (Helles Hefeweizen)

**Lieblingskneipe:** Sportgaststätte

**Personen, die ich schätze:** Meine Freundin und meine Familie

**Was mir am Sport gefällt:** Kameradschaft, Geselligkeit, körperliche Ertüchtigung

**Was nicht ...?** Doping, Verletzungen, wenn schon in unteren Klassen über viel Geld geredet wird

**Ich würde gerne leben in ...** Australien oder Neuseeland (aber nicht für immer, denn mir gefällt's ganz gut in Mössingen)

**Lieblingslektüren:** Tageszeitung, Sportmagazine, Asterix

**Größte sportliche Erfolge:** 2 x Meister als Jugendtrainer, 1 x Meister und Bezirkspokalendspiel als Jugendspieler, Südwest-Presse Turniersieger u. Steinlach-Wanderpokalsieger als aktiver Spieler

**Gab es auch Mißerfolge?** 2 x abgestiegen als aktiver Spieler

**Mein sportlicher Wunsch für die Zukunft:** Gesundheit; daß die Kinder weiterhin gerne und zahlreich zur F-Jugend kommen; Aufstieg mit der 1. Mannschaft in diesem Jahr



**Jörg Wagner**

17.07.1971

188 cm

75 kg

Student (Mathe und Sport auf Lehramt)

Fußball

1979

Squash, Schlafen

Gebratene Maultaschen mit Kartoffelsalat

Radler, Campari-Orange

's Dörfle

Albert Einstein

Mannschaftsgeist, Kameradschaft, Ausgleich

Niederlagen; Siege, die nicht gefeiert werden

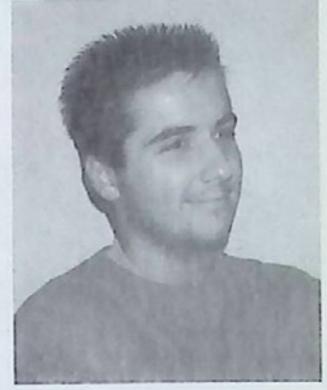
Hawaii

Werner (Brösel)

kommt noch ...

Abstieg aus der Kreisliga A

keine Verletzungen, Aufstieg in die Kreisliga A, ...



**Ralf Roth**

20.07.1972

177 cm

77 kg

Student (Sportwissenschaft, Englisch)

Fußball

1987

Fußball, American Football, Musik, Kino, Billard

Spaghetti, chinesisches

Mineralwasser, Bier, Radler

Simpel

keine im besonderen

fit bleiben, Spaß, Bewegung

heutzutage zu viel Geld im Spiel

Kalifornien

Sportbild, Touchdown-Magazin, Kleines Arschloch

B-Jugend Bezirksmeister 88

Fehlanzeige

gesund bleiben

### Wußten Sie schon, daß ...

... Fußballtorwart *Matthias (Matze) Schuchmann* seine Jugendtrainerlizenz in Ruit erfolgreich bestanden hat.

... Fußballer *Jörg Hildebrand* am 29. Mai '93 seine Sabine zum Traualtar führen wird.

... die Reserve-Fußballer in der Saison 91/92 Meister wurden.



## Handballabteilung

# TRIBÜNE stellt vor: Die zweite Frauenmannschaft



stehend, v.l.n.r.: Betreuerin Daniela Rommel, Katharina Seiler, Ulrike Schettler, Sabine Kretschmer, Ingrid Buck, Birgit Keller, Susanne Lang.

sitzend, v.l.n.r.: Uschi Pfeiffer, Stefanie Hoffmann, Nici Thomas, Sandra Härle.

auf dem Bild fehlen: Birgit Uhrig, Monika Eywill, Maria Vinogradic, Sandra Davertzhofen.

Foto: Günter Kossek

Seit diesem Jahr können die Frauen der Handball-Abteilung nicht nur stolzen Zuwachs durch eigenen Kindersegen verzeichnen, auch "große" Frauen zwischen 18 und 38 haben inzwischen die Mitgliederzahl bei den aktiven Handballerinnen enorm in die Höhe getrieben!

Seit Sommer '92 gibt es deshalb die schon lange geplante, wegen Personal-mangels aber nie gegründete, zweite Frauenmannschaft. Sie besteht aus ehemaligen Spielerinnen der ersten Mannschaft, aus jungen Spielerinnen, denen der Schritt aus der A-Jugend direkt in die Oberliga zu groß ist, oder aber einfach aus Frauen, die "so nebenher ein bißchen Handball spielen wollen".

Trainiert wird dienstags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Steinlachhalle zusammen mit der "Ersten", wobei Trainer Walter Walliser den Ton angibt und Daniela Rommel die Betreuung des I-b-Teams übernommen hat.

Seit September mischt die I-b-Mannschaft auch im Punktspielbetrieb mit. Sie

mußte als Neuling in der niedrigsten Klasse – der Kreisliga – gemeldet werden, belegt aber dort schon den 2. Tabellenplatz und gilt neben dem TV Oberhausen als Meisterschaftsfavorit.

Hoffen wir, daß sich die zweite Frauenmannschaft bei der Spvgg weiterhin festigt und auch in Zukunft bestehen bleibt, denn für Trainer Walliser, sowie für die Spielerinnen aus der "Ersten" und aus der A-Jugend ist die Kreisliga-Sieben jetzt schon unersetzbar.

## Russische Handball-Nationalmannschaft in der Steinlachhalle

Unvergesslich wird der 8. September 1992 für diejenigen sein, die an diesem Abend in der Mössinger Steinlachhalle die russische Handballnationalmannschaft spielen sahen. Die Mössinger Mannschaft war dabei Sparringspartner. Mit 21:37 (6:20) gestalteten die russischen Gäste das Ergebnis mehr als freundschaftlich. Nicht nur bei den verwirrenden Spieldzügen wurde mehrfach mit der Zunge geschmalzt, auch das gesamte Rahmenprogramm war eine Super-Handball-Show. An die sympathischen Russen wird man sich spätestens im kommenden März erinnern, wenn sie nach dem WM-Titel in Schweden greifen!

Und hier der Kader der I-b-Frauenmannschaft:

**Sabine Kretschmer** (32), Tor gestreßte Hausfrau mit 3 Kindern und schwierigem Freund...

**Ingrid Buck** (29), Rückraum Bürokauffrau, noch zu haben...

**Ursel Pfeiffer geb. Neth** (28), Rückraum Apothekerin, verheiratet, 1 Kind

**Birgit Uhrig geb. Rath** (25), Außen Industriekauffrau, verheiratet

**Monika Eywill geb. Keller** (27), Außen Arbeiterin, verheiratet

**Stefanie Hoffmann** (20), Kreis techn. Zeichnerin, Azubi, verliebt

**Nici Thomas** (19), Kreis Praktikantin KBF, verliebt

**Ulrike Schettler** (19), Außen Schülerin, ledig

**Katharina Seiler** (19), Außen Schülerin, ledig

**Birgit Keller** (28), Rückraum Direktrice, noch ledig

**Susanne Lang** (37), Rückraum Sportlehrerin u. Hausfrau, 1 Kind

**Maria Vinogradic** (31), Rückraum Schreinerin, ledig

**Sandra Davertzhofen** (22), Rückraum Arzthelferin, ledig

**Sandra Härle** (23), Außen Sachbearbeiterin, ledig

**Daniela Rommel** (20), Betreuerin Studentin, ledig

Wußten Sie schon, daß ...

... *Silvia Neumann* geb. Küntscher und *Angelika Walliser* – Handballerinnen vom Frauen I-Team – am selben Tag Nachwuchs erhielten. Am 6. November erblickten Florian Neumann und Katharina Walliser („wia ausgmacht...“) das Licht der Welt.

... *Bernd Bröckel*, der Torjäger der 1. Herren-Handballmannschaft, sich im Spiel gegen die SG Tübingen das Schlüsselbein brach. Die TRIBÜNE wünscht rasche und gute Genesung!



## Basketballabteilung

# Die Basketball-Saison 92/93

Zunächst sei ein kurzer Rückblick erlaubt: Das Basketball-Spiel, ein Jahrhundert alt, wurde von James Naismith in Springfield/Massachusetts (USA) erfunden. Dabei weist seine Erfindung zwei bemerkenswerte Parallelen zur Erfindung des Schießpulvers durch Berthold Schwarz auf, nämlich die ungeheure explosive Wirkung, sowie die Tatsache, daß es sich in beiden Fällen um eine Wiederentdeckung handelt, wobei sich allerdings beide Erfinder dieses Umstands nicht bewußt waren. Die Entdeckung des "Schwarzpulvers" durch die Chinesen geriet ebenso wieder in Vergessenheit wie ein von verschiedenen Kulturvölkern gepflegtes basketballähnliches Spiel, das bei den Mayas, Azteken, Inkas und vor nahezu 1000 Jahren bei den Normannen betrieben wurde. Die jüngste Entwicklung der Spvgg-Basketballabteilung ist weiterhin recht interessant und manchmal so richtig aufregend, als hätte man gerade einen Basketball in ein Fäßle Schwarzpulver geworfen.

Unsere jugendlichen Basketballerinnen und Basketballer zwischen 10 und 17 Jahren sind mit Begeisterung im Training, obwohl dieses trotz eines (fast) nicht mehr zumutbaren Mißverhältnisses von Trainierenden zu Spielfläche in der für teures Geld angemieteten ABG-Halle vorstatten gehen muß.

Der Kader der 1. Herrenmannschaft hat sich trotz Abgängen vergrößert, die kontinuierliche Trainingsarbeit mit Coach Klaus Geiger funktioniert sehr gut, und die nächst höhere Bezirksliga ist zwar noch fernes, aber nach den ersten Saison-siegen längst kein unerreichbares Ziel mehr. Aus dem einstigen 'Baby' und Prügelknaben ist ein ernstzunehmender Gegner geworden.

Der Enthusiasmus, der eigene Antrieb und der Spaß am Basketballsport sind trotz aller mißlichen Belgeitumstände ungebrochen. Der durch die Olympischen Spiele in Barcelona noch verstärkte Auftrieb für's Basketball ist auch hier bei uns zu spüren. Aber hat dies auch Konsequenzen?

Basketballer haben in der Regel eine lange Puste. Fragt sich nur, wie lange. Wie lange müssen z.B. dutzende von Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch auf bessere, ihrer Sportart angemessene Hallenorte und -zeiten warten? Wie lange sollen Jugendliche noch, eingeteilt in Männlein und Weiblein, in je einer halben, eh schon zu kleinen Halle "trainieren", obwohl doch dieses technisch anspruchsvolle Spiel bekanntlich auf zwei Körbe innerhalb eines regulären Spielfeldes gespielt wird? Wann kann unser aktives Basketballteam endlich auch in der Halle trai-

nieren, in der es auch die Heimspiele austrägt?

Unbedingt vermeiden sollte man, daß hier aus Lust irgendwann Frust entsteht. Aus Freude an der Sache entsteht dann ein Gefühl, sowohl sportlich als auch organisatorisch eigentlich doch nichts erreichen zu können. Jeder noch so gut gemeinte, wirklich konstruktive Vorschlag zur Verbesserung der allgemeinen Trainingsbedingungen für alle bleibt, bis auf sogenannte Ausnahmeregelungen, im Ansatz stecken. Die allen Sportlern zu Verfügung stehenden Hallen(-teile) können bei objektiver Betrachtung und Prüfung besser ausgenutzt und die Belegung effektiver organisiert werden, als dies in den letzten Jahren der Fall war. Hier sind alle sporttreibenden Mössinger Vereine und unsere Stadtverwaltung angesprochen.

Vielleicht kommt ja nächstes Jahr wieder ein X-beliebiger, halt unter Mössinger Namen auftauchender, mit fünfstelligen Summen gesponserter Verein. Vielleicht stehen dann wieder junge begeisterte Mössinger Sportler vor geschlossenen Hallentüren, in denen sie bisher unter vereinsfürsorglicher Hand trainieren konnten, wenn morgen (wie jetzt schon) nur noch der dicke Geldbeutel die Trainingsmöglichkeiten bestimmt. Dann werden Hallenzeiten von Leuten vergeben, die von Sport keine Ahnung haben.

Das Mössinger Hallenplatzproblem ist, das weiß jeder, auf lange Sicht nur mit dem Bau einer weiteren Halle zu lösen. Das geht zwar nicht von heute auf morgen, aber es sind sicher noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, dies zu beschleunigen (z.B. könnte der Verein selbst eine solche Halle bauen). Solange diese Halle aber noch nicht steht, müssen über geänderte Einteilungen neue Wege für die Gleichbehandlung der Vereinsgruppen gefunden werden, die einen Hallensport betreiben. Voraussetzung hierfür sind der Wille und die Bereitschaft aller Beteiligten, an dieses Thema mit weniger Egoismus, dafür mit mehr Kompromißbereitschaft und Solidarität heranzugehen.

Die Heimspiele der Basketball-Herrenmannschaft 92/93:

31.10.92 Mössingen – Pliezhausen 117:19  
 14.11.92 Mössingen – Reutlingen 51:54  
 12.12.92 Mössingen – Sindelfingen  
 30.01.93 Mössingen – Derendingen  
 13.02.93 Mössingen – Tübingen  
 27.03.93 Mössingen – Rottenburg

Spielbeginn ist jeweils um 15.00 Uhr in der Jahnhalle.

**Letzte Meldung:** Am 18. November gewannen unsere Basketballer ihr Auswärtsspiel in Rottenburg überlegen mit 97:43 Körben.



sitzend v.l.: Michael Mellios, Uwe Schott, Georg Fischer, Drazen Mandic, Trainer Klaus Geiger; stehend v.l.: Tilmann Knödler, Alexander Werner, Sebastian Frey, Markus Wach, Armin Schubert, Tilmann Hecht; es fehlen: Jörg Schänzlin, Matthias Recke

Foto: Georg Fischer



## Badmintonabteilung

# Erfolgreiche Jugendarbeit

Wenn man am Freitagabend einen kurzen Blick in die Steinlachhalle wirft, ist man einigermaßen erstaunt, wieviel Jugendliche unser Trainings- bzw. Spielangebot wahrnehmen. Da wir neben dem Wettkampfsport auch den Breitensport sehr ernst nehmen, ist dies eine recht positive Entwicklung. Allerdings läßt die Zahl der wirklichen Talente für den späteren Wettkampfsport zu wünschen übrig. So haben wir im U 12-Bereich (d.h. Jugendliche unter 12 Jahren die schon Wettkämpfe bestreiten) praktisch keinen Nachwuchs. Nicht viel besser sieht es im U 14-Bereich aus. Hier müssen wir noch einiges an Aufbauarbeit leisten.

In den Bereichen U 16 und U 18 sieht es schon etwas rosiger aus. Mit Vera Schaller, Isabell Simmet, Angela Ehrlich, Marc Wizemann, Matthias Grau (alle U 16) sowie Giancarlo De Santis und Carsten Ruoff (beide U 18) sind wir gut besetzt. Vera erreichte in den bisherigen zwei Bezirksranglistenturnieren einen hervorragenden ersten und einen dritten Platz. Zusammen mit Matthias, der einen drit-

ten und sechsten Rang belegte, sind sie für die Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaften in Schorndorf qualifiziert. Giancarlo hat mit seinem sechsten Platz beim letzten Turnier dieses Ziel knapp verfehlt. Erfreulich ist die Tatsache, daß wir in dieser Saison wieder eine Jugendmannschaft stellen konnten. Leider gab es am ersten Spieltag gegen den Favoriten VfL Herrenberg eine deftige 7:1 Niederlage. Am zweiten Spieltag, der am 29. November '92 in der Steinlachhalle stattfinden wird, sind mit dem SV Nehren, VfL Sindelfingen und dem SV Böblingen gleich drei Gegner zu Gast, bei denen unsere Mannschaft zeigen kann was wirklich in ihr steckt.

Ansonsten bleibt festzustellen, daß wir trotz einiger Probleme auf dem richtigen Weg sind.

An dieser Stelle sei auch ein Vergleich zu Nachbarvereinen (außer dem SV Nehren) erlaubt. Jugendarbeit im Badmintonbereich scheint für diese Vereine ein Fremdwort zu sein.



Foto: Toni Neth

### Die Mitglieder des Jugendausschusses:

Bernd Schaller, Vereinsjugendleiter  
Beate Marx, Vereinsjugendsprecherin  
Rita Egerter, Abteilungsjugendleiterin  
Oliver Buck, Abteilungsjugendsprecher

gewählt bei der ersten Jugendvollversammlung am 12. Mai 1992 im Sportheim.



*Wir machen den Sport zur Mode.*

## SCHAAL

Schlattwiesen 2  
7406 Mössingen

☐ bei uns kein Problem.  
Mittwochnachmittags  
geöffnet – Donnerstag  
langer Einkaufsabend  
bis 20.30 Uhr



HOCH-TIEF & STRASSENBAU · TRANSPORTBETON

7406 MÖSSINGEN ☎ 07473  
6015

Ausführung sämtlicher  
Wohn- und Industriebauten,  
Stahlbetonbauten  
sowie Erdbewegungsarbeiten

Fernleitungsbau und  
Kanalarbeiten

Ausführung von Straßenbauarbeiten,  
Hofbefestigungen  
und Makadambeläge

Lieferung  
aller Betongüter  
mit modernen  
Fahrtrommelmischern

Betonpumpenservice

Kies und  
Sandlieferungen



## Tischtennisabteilung

# Rahmenbedingungen verbessert

Nachdem uns die Stadt eine tolle, neue Hallenbeleuchtung installiert hat – hier nochmals besonderen Dank an Herrn Metelka – spielen wir noch besser und unsere "Bätscherle", wie die Ehefrau eines Spielers respektvoll unsere Schläger nennt, schneiden und schlagen noch gezielter.

Im einzelnen stellen sich die Mannschaften wie folgt dar:

Bei den **Schülern** kommen seit Herbst 1991 rund 15 Jungen/Mädchen zum Training am Montag in die Steinlachhalle. Dort stehen dem Nachwuchs drei bzw. vier erfahrene Trainer zur Verfügung. Für die Saison 1992/93 konnte nun wieder der Spielbetrieb mit zwei Mannschaften aufgenommen werden. Diese erste Runde muß man natürlich als Übungs- und Eingewöhnungsphase sehen. Die jungen TT-Künstler Simon Lund, Felix Marten, Valentin Steiner, Jens-Uwe Berner in der ersten Mannschaft und Manuel Nill, Maria Mehl, Magdalena Elsäßer und Philipp Mehl in der zweiten Mannschaft sammelten bei den ersten Spielen auch die ersten Erfahrungen, auch solche, wie sieht es nach Niederlagen aus. Doch befinden sich auch einige hoffnungsvolle Talente unter den Schülern, so daß vielleicht in den nächsten Jahren Nachwuchs für die Jugendmannschaften heranwachsen kann.

Die **Jugend-Mannschaft** startete nach dem guten 3. Platz der letzten Runde mit 7:5 Punkten in die Vorrunde 1992/93. Nach dem Abgang von Steffen Leuze zu den Aktiven hat sich Martin Eibofner gut in die Mannschaft integriert und wird zusammen mit seinen bewährten Kameraden Timo Sulz, Ulrich Metelka und Manfred Haar sicher einen Platz im oberen Tabellendrittel belegen. Leider konnte dieses Jahr keine zweite Jugendmannschaft gemeldet werden.

Sulz, Metelka und Eibofner nahmen an den Kreismeisterschaften und Bezirksmeisterschaften teil und erreichten bei letzteren durch das Doppel Sulz/Metelka und Ulrich Metelka im Einzel jeweils das Achtelfinale.

Unsere diesjährigen Vereinsmeisterschaften für Schüler und Jugend führen wir am 19.12.92 in der Langgaßturnhalle durch.

Die **erste Mannschaft** mit Adolf Sulz, Günther Schramm, Uli Mehl, Rudi

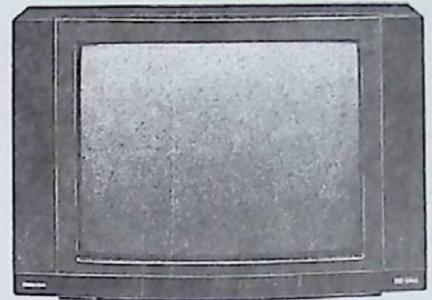
Brumm, Siegfried Ruf, Steffen Leuze und aushilfsweise Hermann Schneck startete mit einem neuen Spieler – Leuze rückte aus der Jugend auf – in die neue Saison. Schön, daß ein eigenes Nachwuchstalent den Sprung in die erste Mannschaft schaffte. In den ersten Spielen mußte Steffen dann auch gleich "Lehrgeld" zahlen, doch in der Zwischenzeit hat er sich so gut zurechtgefunden, daß seine Einzelspielbilanz ausgeglichen ist. Nach fünf Spielen steht die Mannschaft mit 6:4 Punkten im Mittelfeld und kann sich sicher noch nach oben spielen, wenn noch eine Steigerung an die Platte gebracht wird.

Die **zweite Mannschaft** – Rudi Speidel, Dieter Haap, Manfred Wegner, Reiner Schanz, Wolfgang Schlicht, Florian Kühnberger und Thorsten Müller – hat die Vorrunde 1992/93 in neuer Umgebung – Kreisklasse C – recht zuversichtlich begonnen. Nach sechs Spieltagen kann sich die Bilanz von 10:2 Punkten und der damit erspielte dritte Tabellenplatz sehen lassen. Auch wenn noch starke Gegner ausstehen, zeichnet sich doch schon der Anspruch auf einen Platz im oberen Mittelfeld ab.

Die **Senioren**, – Rolf-Dieter Schmitt, Uli Mehl, Dieter Traub, Hermann Schneck und Adolf Sulz – die nach ihrem zweimaligen Aufstieg nun in der höchsten Württembergischen Spielklasse, der Bezirksliga – spielen, schlagen sich bisher bravurös. Nach drei Spielen drei Siege zeigen, daß man mit dabei ist und, aller Voraussicht nach, nichts mit dem Abstieg zu tun hat. Sollte die bisher gute Form anhalten, wäre eine Platzierung in der oberen Tabellenhälfte optimal.

Bei den im August – immer zum Start in die neue Runde – ausgetragenen Vereinsmeisterschaften setzte sich nochmals die Routine durch. Im Einzel gewann Rolf-Dieter Schmitt und im Doppel war er zusammen mit Uli Mehl erfolgreich.

Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften kamen bei den Aktiven Steffen Leuze und Uli Mehl im Einzel und Doppel bis in die Hauptrunde. Bei den Senioren wurde Dieter Traub im Einzel Dritter und im Doppel zusammen mit seinem WM-Partner Wetzel/TTC Hechingen einmal mehr Kreismeister. Der im Oktober durchgeführte Jahresausflug an den Bodensee rundete den Saisonstart ab und die Harmonie läßt auf eine gute Zukunft hoffen.



7161 TOP DIGMISION®

NOKIA THE EURO TECHNOLOGY GROUP

### INTERNATIONALE INFORMATIONEN EINGEBAUT.

- Blitzschnelle Informationsauswahl in 8 europäischen Sprachen durch Text-Decoder.
- 71 cm-PLATINON-Bildröhre
- Digitaler Audio-Prozessor
- CTI-Technik für perfekte Bildschärfe
- 2 x 30 Watt-Musik-Spitzenleistung
- 40 Programme
- Videotext-Decoder (14 Seiten-Speicher)
- 2 SCART-Buchsen mit Super-VHS-Anschluß

Unser Top-Preis

DM 1.599,-

Miete ab DM 80,- monatlich

10 Jahre

TV HIFI VIDEO CENTER



Luppachstraße 22, 7401 Nehren,  
Tel. (0 74 73) 88 97, Fax 2 21 44

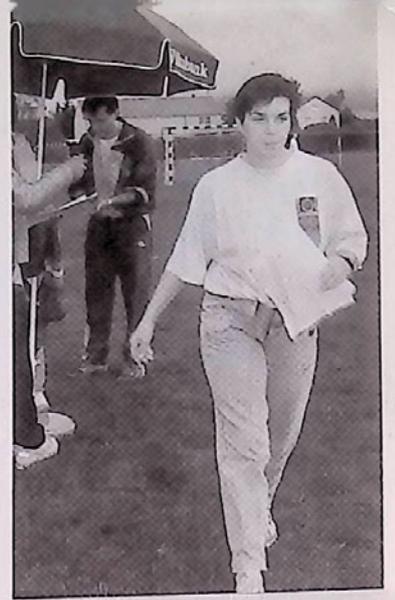
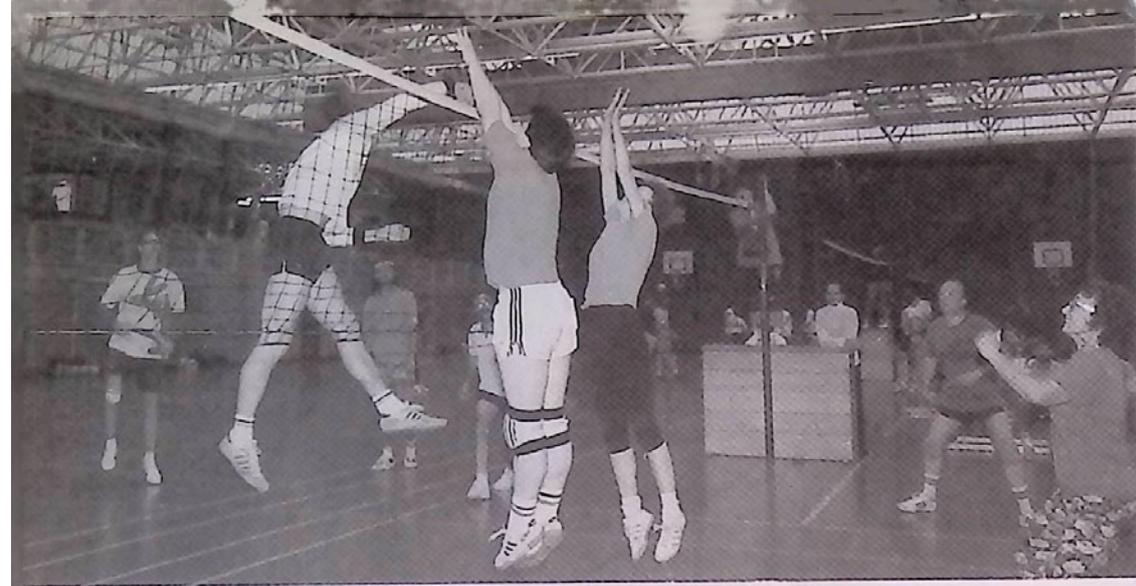
Immer am Ball  
mit Büchern aus der  
Buchhandlung  
beim Bildungszentrum



Mössingen · Breitestr. 19

Die Trainingszeiten der TT-Jugend:

montags, 18-20 Uhr Steinlachhalle  
mittwochs, 18-20 Uhr Langgaß-Turnhalle



**WAGNER**  
**BAUZENTRUM**



Schornstein-Systeme



**4. Mössinger Sportfest  
Am (Sonn-)Tag als der  
Regen kam ...**

Fotos: Toni Neth



Isolierschornsteine • DIN-Kamine  
Schachtteile • Betonrohre  
Beton-Kellerfenster • Lichtschächte  
Fachhandel für sämtliche Baustoffe  
Bau-Fliesen-Fachmarkt

**7406 Mössingen**

Telefon 07473/37890 • Telefax 07473/37890

**Beton**

Es kommt drauf an, was man draus macht

## Damals war's: Geschichte und Geschichten über den Fußball (5)

Von Günther Nebe

*In dieser Serie wird ein bisschen aus dem Nähkästchen des Fußballs geplaudert. Dieser Bericht soll keine chronologische Abhandlung einzelner Fußballspiele sein, sondern vielmehr eine Schilderung markanter Ereignisse innerhalb und außerhalb des Fußballfeldes. Ich möchte von Triumphen und Tragödien, von Sternstunden und Schicksalsstunden des Fußballs erzählen. Es werden Vereine erwähnt, die längst nicht mehr existieren und solche, die heute nur noch in den Regionalzeitungen erwähnt werden. Es wird von Spielern die Rede sein, die vielen unbekannt sind und von solchen, die jedes Kind auf der Straße kennt.*

### 1. Weltmeisterschaft in Uruguay

Die Fußball-Weltmeisterschaft war eine schwere Geburt. Kurz nach der Jahrhundertwende wurden die ersten Pläne geschmiedet, sie auszutragen. Der Holländer Hirschmann sprach schon am 23. Mai 1904 von einem Weltturnier mit Meisterschaftscharakter. Doch damals lachte man ihn aus. Hirschmann war einer der Gründer der FIFA. Belgien, Dänemark, Frankreich, Holland, die Schweiz und Spanien standen Pate, als der Weltverband am 21. Mai 1904 in Paris das Licht der Welt erblickte. Auf dem europäischen Kontinent hielt man damals noch nicht viel vom Fußball. Dieser Rabauken-Sport wurde vornehmlich in England gepflegt, wo man die Gründung der FIFA als lächerlich empfand. Was wollten diese kontinentalen Wichtigtuer eigentlich? Die Briten antworteten noch nicht einmal, als sie eine Einladung zur Gründungsversammlung erhielten. 1906, als immerhin schon 12 Nationen dem Weltverband angehörten, legte Hirschmann einen konkreten Plan für die 1. Weltmeisterschaft vor. Kein Land folgte dem Aufruf zur Teilnahme.

Es vergingen Jahre, ehe die Weltmeisterschaft wieder zur Debatte stand. Als Hirschmann Generalsekretär der FIFA geworden war, kam dieses Thema wieder auf die Tagesordnung. Die FIFA beschloß, das olympische Turnier 1916 in Berlin als offizielle Weltmeisterschaft auszuschreiben. Doch der erste Weltkrieg zerstörte dieses Vorhaben. 1920 in Brüssel lebte der Plan einer echten Weltmeisterschaft mit der Wahl des Franzosen Jules Rimet zum FIFA-Präsidenten wieder auf. Rimet, der diese Idee Jahre zuvor schon leidenschaft-

lich unterstützte, sah die große Chance zur Verwirklichung. Doch es gab immer noch Verbände, die sich mit dem Gedanken der Weltmeisterschaft nicht anfreunden konnten. Auch der DFB gehörte dazu. Der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes, Felix Linnemann wurde zum Führer der Opposition. Doch mit der Zeit hatten die Befürworter die stärkeren Argumente. Das Internationale Olympische Komitee hatte bei den Spielen 1928 in Amsterdam den Fußball wieder einmal an den Rand des Geschehens gedrängt. Das Fußballturnier wurde Monate vor den eigentlichen Spielen ausgetragen.

Die Tschechoslowakei, Ungarn und Österreich hatten den Berufsfußball eingeführt und somit ihre besten Kicker aus dem Olympia-Turnier eliminiert. Der Bundeskapitän Österreichs, Dr. Hugo Meisl war deshalb auch einer der eifrigsten Verfechter der Weltmeisterschaft. Die Verbände mit schlechtem Gewissen, weil sie ihre verkappten Berufsspieler und Scheinamateure zum olympischen Turnier geschickt hatten, waren natürlich auch dafür. Mit großer Mehrheit beschloß die FIFA, ab 1930 alle vier Jahre eine Weltmeisterschaft auszutragen. Der Kriminalkommissar aus Berlin, Felix Linnemann, enthielt sich der Stimme, wurde aber dennoch zusammen mit Dr. Hugo Meisl und dem Franzosen Henri Delauney, der Jahrzehnte später erfolgreiche Initiativen für die Europameisterschaft entwickelte, in die Dreier-Kommission berufen, die die erste Weltmeisterschaft vorbereiten sollte. Die Hoffnung, die Verbände würden sich um die Austragung des ersten Turniers reißen, erfüllte sich nicht. Allgemein erwartete man, daß Österreich und Deutschland der Bitte der FIFA folgen und sich um die Austragung bewerben würden. Beim DFB zierte man sich immer noch, an diesem Turnier überhaupt teilzunehmen. Da Wien über kein geeignetes Stadion verfügte, fragte die FIFA bei den Verbänden Italiens und Schwedens an, traf aber auch dort auf kein echtes Interesse. Die Austragung der Weltmeisterschaft war wieder einmal fraglich. Da tauchte unverhofft der Olympiasieger von 1924 und 1928, Uruguay, auf. Die Südamerikaner wollten mit der Austragung des Weltturniers den 100. Jahrestag ihrer Staatsgründung feiern. Die in die Enge getriebene FIFA-Kommission griff zu, um sich die Blamage zu ersparen, keinen Ausrichter zu haben. Eine Weltmeisterschaft in Uruguay hatte plötzlich

für die Verfechter des Turniers keinen Reiz mehr. Mit weit überhöhten finanziellen Forderungen an den Veranstalter wollten sich die europäischen Verbände elegant aus der Affäre ziehen. FIFA-Präsident Rimet bereiste praktisch ganz Europa und versuchte verzweifelt, wenigstens einen Teil der nationalen Verbände für eine Teilnahme zu gewinnen. Es gelang ihm immerhin, den von ihm selbst geführten französischen Verband zu überreden. Belgien zog nach. Die Funktionäre Uruguays wollten schon aufgeben, als sie hörten, daß sie von den Europäern im Stich gelassen würden. Nachdem Rumänien und Jugoslawien ebenfalls ihre Zusage gaben, schien die Austragung endgültig gesichert. Als jedoch die Verbände Argentiniens und Uruguays sich nach einem Länderspiel zerstritten und die Ballkünstler aus Buenos Aires ihre Zusage zurücknehmen wollten, war die Weltmeisterschaft erneut gefährdet.

Schließlich wurde auch diese Hürde genommen. Drei der vier europäischen Mannschaften reisten gemeinsam: Die Delegationen Frankreichs, Belgiens und Rumäniens gingen im französischen Hafen Villafrance an Bord des Dampfers "Conte Verdie". Mit ihnen waren die beiden Schiedsrichter Langenus aus Belgien und Fischer aus Ungarn unterwegs, die außerdem als Berichterstatter für den "Kicker" tätig waren. Amüsiert beobachteten sie die unterschiedlichen Methoden der Mannschaften, sich während der langen Reise fit zu halten. Die Belgier bevorzugten Turnübungen, die Franzosen spielten in den Salons bis in die tiefe Nacht Karten. Als der Dampfer in Rio einen Zwischenstopp einlegte, gingen die Brasilianer an Bord. Ihr Fußball hatte zwar nicht den Stand Uruguays und Argentiniens, doch das soziale Niveau der Spieler war erstaunlich hoch: Beamte, Studenten, Söhne von hohen Offizieren und bekannten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Oberingenieur Moritz Fischer aus Budapest sah sogar zwei "Neger in der Gesellschaft. Sie alle saßen am Abend friedlich vereint beisammen."

Die Mannschaften wurden in folgende Gruppen eingeteilt:

Gruppe 1:	Gruppe 2:
Argentinien	Bolivien
Chile	Brasilien
Frankreich	Jugoslawien
Mexiko	
Gruppe 3:	Gruppe 4:
Peru	Belgien
Rumänien	Paraguay
Uruguay	USA

Als das Turnier am 13. Juli begann, war der Ausbau des "Centenario" noch nicht abgeschlossen. Das erste Spiel zwischen



**7406 Mödingen · Bahnhofstraße 9**  
**Tel. (0 74 73) 80 33 · Telefax (0 74 73) 2 47 00**

## Wenn der Berg ruft

Der Salève rief und 11 Mödingen machten sich auf, diesen Berg in unserem Partnerkanton Saint Julien zu ersteigen. Die einen (4 an der Zahl) zogen es vor, von St. Julien aus im Lauftempo die 19 km und 900 Höhenmeter zu überwinden: Volker Nill schaffte es in 1:35:59 Std., Jens Arlinghaus (1:37:17), Harald Linko (1:45:17) und Wolfgang Ziegenfuß (1:58:53) brauchten etwas länger. Alle kamen aber relativ locker ans Ziel und waren trotz der schweren Strecke recht schnell wieder erholt. Die anderen Mödingen liebten es etwas langsamer und begaben sich in Collonges an den Start zur 9-km-Wanderung und hatten ihre Freude daran. Die Aussicht von oben war nicht schlecht: Man sah bis Genf, doch der ganze See und der Jura gingen im Dunst unter. Unsere Gruppe wurde – man kann schon sagen traditionell – herzlich aufgenommen und hervorragend bei einer „Pasta-Party“ bewirtet.

# LANCIA

## SYMBOL DER SPORTLICHKEIT.



### DER NEUE LANCIA DELTA HF INTEGRALE

Evolutionär das Ergebnis des erfolgreichsten Rallye-Markenweltmeisters seit Beginn des Motorsports: der neue Lancia Delta HF integrale. Seine Optik und Technik sind der erfahrenen Beweis von Perfektion und Dynamik eines unübertroffenen Sportwagenkonzepts. Integriertes Know-how aus den Erfolgen des Rallyesports. Ebenso unerreicht sein außergewöhnliches Flair. Erleben Sie die atemberaubende Faszination dieses allroadgetriebenen Strahlensportlers. Jetzt bei uns.

**Autohaus  
Hoeckle**  
 Mödingen Str. 14 · 7404 Ofterdingen  
 Tel. (07473) 40 47

Belgien und USA mußte deshalb in einem anderen Stadion Montevideos ausgetragen werden. Die Amerikaner hatten eilends sieben ehemalige schottische Profis eingebürgert und stürzten die Europäer von einer Verlegenheit in die andere. Die Belgier kassierten eine völlig unerwartete 0:3-Niederlage. Im zweiten Gruppenspiel gewannen die USA gegen Paraguay mit dem selben Ergebnis und waren für das Halbfinale qualifiziert.

Sechs Tage nach dem ersten Spiel war das "Centenario", das Jahrhundert-Stadion, fertiggestellt. Nach dem feierlichen Einmarsch aller Delegationen und der nunmehr nachvollzogenen Eröffnung der Weltmeisterschaft bekamen wahrscheinlich mehr als 100.000 Zuschauer im 80.000 Menschen fassenden Stadion das erste Spiel Uruguays zu sehen. Nach hartem Kampf wurden die derben Peruaner mit 1:0 geschlagen. Die "Urus" setzten sich letztendlich in ihrer Gruppe ebenso klar durch wie Argentinien und Jugoslawien. Die hohen Favoriten Argentinien und Uruguay deklassierten ihre Halbfinalgegner USA und Jugoslawien jeweils mit 6:1. Voller Spannung erwartete man am Rio de la Plata nun das Endspiel gegen den Erzfeind Argentinien. Die Polizei traf vor dem Spiel umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen. Nur 70.000 Zuschauer durften

ins Stadion. Wie schon zum Halbfinalspiel gegen die USA kamen tausende argentinische Anhänger mit dem Dampfer über den an seiner Mündung über 200 km breiten Rio de la Plata. Wieder standen Polizisten bereit, um den größten Teil der Argentinier einer Leibbesichtigung zu unterziehen. "Kein argentinischer Revolver im Centenario!" So lautete die Parole, die Schiedsrichter Jan Langenus aus Belgien ausgegeben hatte. Er hatte darum gebeten, daß hinter jedem Tor eine Leibwache für ihn postiert wurde.

Dann begann das Spiel. Die Argentinier ergriffen sofort die Initiative und setzten die Urus mächtig unter Druck. Doch das erste Tor fiel für die scheinbar unterlegene Elf: Scarone, Uruguays brillanter Halbstürmer, paßte zu Dorado und es hieß 1:0. Doch fast im Gegenzug erzielte Peucelle den Ausgleich zum 1:1. In der 24. Minute schockte der Torschützenkönig dieser WM, Guillermo Stabile, die Gastgeber mit seinem Tor zum 1:2. Die uruguayischen Frauen unter den Zuschauern holten ihre Rosenkränze aus den Handtaschen und schickten inbrünstige Gebete zur heiligen Jungfrau zum Himmel. Doch es dauerte bis zur 60. Minute, bis Cea den Ausgleich erzielte. Dann jedoch gewannen die "Urus" die Oberhand. José Leandro Andrade, die "schwarze Perle", schickte

immer wieder seine Paßbälle in den Sturm, wo Scarone, Cea und Castro lauerten. Iriarte brachte Uruguay in Führung und kurz vor Schluß sicherte Castro mit einem Kopfball endgültig den Sieg. Was nach dem Schlußpfiff geschah, hatte selbst der weitgereiste FIFA-Präsident Jules Rimet noch nicht erlebt. In seinen Memoaren schreibt er: "Nie zuvor habe ich solche Beispiele von emotioneller Leidenschaft, Enthusiasmus und Begeisterung erlebt, wie sie dieser Sieg freisetzte. Als die Fahne Uruguays am Mast hochstieg, die Spieler des Weltmeisters weinend dem Fahmentuch nachschauten, schien sich ein ganzes Volk im Stolz auf diesen Sieg zu verbinden."

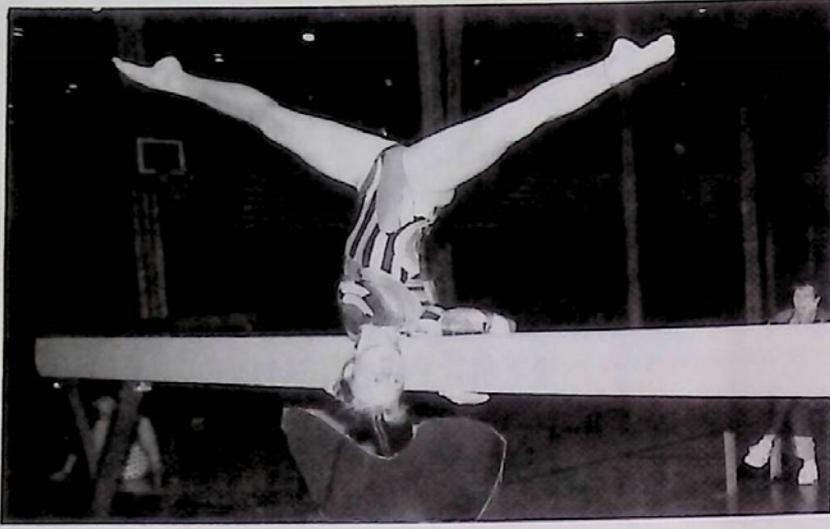
Der Weltmeister hatte seine Siegesserie von Olympia 1924 und 1928 logisch fortgesetzt, sein Spiel auch weiterentwickelt. Allen Unkenrufen zum Trotz war diese Weltmeisterschaft sportlich und auch finanziell ein großer Erfolg.

Folgende Spieler hatten diesen größten Erfolg für ihr Land errungen: Ballesteros, Nasazzi, Mascheroni, Andrade, Fernandez, Gestido, Dorado, Scarone, Castro, Cea, Iriarte.

Fortsetzung folgt



# Turnabteilung



Fotos: Toni Neth

Zur gegenüberliegenden Bildseite:

### David Giedke macht Vereinsgeschichte

Persönlicher Triumph und schöner Vereinsfolg: *David Giedke ist Deutscher Vize-Jugendmeister 1992 im Jahn-Sechskampf* (Boden, Barren, Kugel, 100 m-Lauf, Schwimmen, Kunstspringen). In einem nervenaufreibenden Wettkampf konnte er seinen ständigen Widersacher Thilo Nowak von der TSG Tübingen, der ihm bei den „Württembergschen“ noch den Meistertitel verwehrte, hinter sich lassen und einen Glanzpunkt in der Vereinsgeschichte setzen. Herzlichen Glückwunsch!

\*

Eleganz und Ausstrahlung: *Yvonne Ayen*, beste Einzelturnerin beim Gauligakampf 1992 in Derendingen, wo die Mannschaft der Turnerinnen „Bronze“ erzielen konnte.

\*

So sehen glückliche Sieger aus: Die E-Jugend-Mannschaft als Vizemeister der Gau-Schülerliga 1992. v.li.n.re.: Tobias Rein, Manuel Boll, Andreas Böhringer, Simon Meyer, Holger Haap. Mit derselben

Platzierung gelang der männlichen D-Jugend-Mannschaft die Qualifikation zum Württ. Regionalentscheid Süd.

\*

Die Bezirksligarunde der Turner 1992: v.li.n.re.: Walter Maier (Trainer), David Giedke, Steffen Ulmer, Wolfg. Zschocke, Tilman Zschocke, Karsten Groß, Dieter Maier (Landeskampfrichter) und Matthias Klar (nicht auf dem Foto). Mit einem Durchschnittsalter von unter 20 Jahren gehören sie zu den Jüngsten der Szene und sind somit voller Zuversicht für die bevorstehende Bezirksligarunde 1993.

\*

Nur nicht schlapp machen: Viel zu lachen und zu erzählen gab es beim „Kameradschaftsabend der Turnabteilung“. Daß Turner auch bei ungewohnten Geräten sich zu helfen wissen und ihren Spaß daran haben, wird hiermit nachdrücklich unter Beweis gestellt.

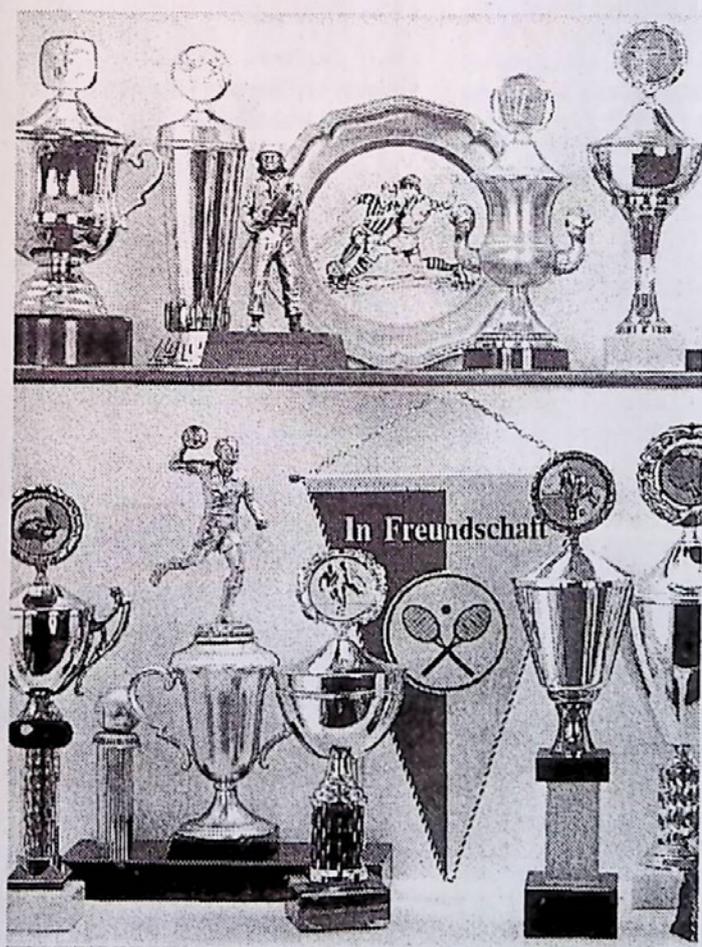
\*

Jubel bei unserer schnellen gemischten Staffel beim Gaukinderturnfest 1992 in Hirschau.

**Wußten Sie schon, daß ...**

... sich hartnäckig Gerüchte halten, daß *Gotz Schäfer* ein geheimes Intensivtraining im ehemaligen Osten der Republik absolviert, um im Frühjahr der Bezirksligamannschaft zum Aufstieg zu verhelfen ...

... *Toni Neth* den 2. Preis beim Fotowettbewerb der Deutschen Turnerjugend gewonnen hat und zwar mit einem Gesamtbild vom „Gruppenturnen“ der Deutschen Meistermannschaft, das beim Deutschen Turnerfest in Berlin entstanden ist. Die Jury des Deutschen Turnerbundes in Frankfurt setzte sich zusammen aus: Andreas Agilar, Weltmeister an den Ringen, Eberhard Gienger, Reckweltmeister, Peter Schumann, Presse und Foto der DTJ und Siegfried Hilberg, DTB-Bundesjugendfachwart Gruppenarbeit. Thema: Turnerjugend-Gruppenwettkampf, ein attraktiver Wettkampf! Übrigens: ... Dieser Mehrkampf (Kürtanz, Kürlied, Gruppenturnen, Staffellauf und Schwimmstaffel) mit gemischten Jugendmannschaften wurde Toni Neth bereits in den „fünfziger Jahren in Mössingen“ zum besonderen Anliegen in der Jugendarbeit. Natürlich ist sie happy über diesen nunmehr vierten Fotowettbewerbserfolg.



## ÜBERZEUGENDER IST NICHTS ALS DER ERFOLG

Leistung strebt nach Erfolg. Doch nicht immer muß dies ein Kraftakt sein. Wählen Sie als leistungsstarke Partner unsere Experten für vier wichtige Lebensbereiche:

Für Ihre gewinnbringende Geldanlage. Für Ihr ganz persönliches Finanzierungsmodell. Für Ihre Bausparpläne. Und für Ihre persönlichen Versicherungen.

Für Ihren Erfolg macht sich die -Finanzgruppe stark: die Sparkasse im Verbund mit ihrer Südwestdeutschen Landesbank, der Landesbausparkasse und der Sparkassen-Versicherung.



Kreissparkasse  
Tübingen //

**DIE BANK  
ALS PARTNER**



## Aus der Vereinsfamilie

### Wir gratulieren

Im 1. Halbjahr 1993 feiern folgende Mitglieder einen 'runden' Geburtstag. Die Sportvereinigung gratuliert ganz herzlich und wünscht allen Geburtstagskindern fürs neue Lebensjahr Glück und Gesundheit!

#### 65 Jahre:

31. Januar *Hermann Karch*

#### 60 Jahre:

7. März *Helmut Vogt*  
24. März *Walter Haldenwang*  
29. April *Fritz Schäfer*

#### 50 Jahre:

20. Januar *Luise Marx*  
9. März *Sieglinde Kukulies*  
10. März *Helmut Belser*  
19. März *Willi Buck*  
23. März *Mario De Jesu*  
1. April *Walter Müller*  
30. April *Günter Leipp*  
4. Mai *Sigrid Härtner*  
16. Mai *Ursula Parr*  
4. Juni *Rainer Loose*  
4. Juni *Waltraud Witt*  
27. Juni *Rolf Kirsch*

#### 40 Jahre:

5. Januar *Bernhard Helle*  
19. Januar *Ingrid Warth*  
20. Januar *Inge Reichelt*  
15. Februar *Siegfried Wiech*  
28. Februar *Albert Donus*  
12. März *Rosemarie König*  
16. März *Josef Turad*  
19. März *Günter Dürr*  
24. März *Barbara Konnerth*  
3. April *Walter Haap*  
19. April *Eberhard Schelling*  
21. April *Renate Marten*  
27. April *Gudrun Lang*  
28. April *Ingrid Neu*  
2. Mai *Magdalena Ableitner*  
8. Mai *Renate Maier*  
10. Mai *Rolf Steinhilber*  
13. Mai *Rolf König*  
21. Mai *Lydia Wank*  
28. Juni *Margot Leipp*

## Veranstaltungskalender

8.–10. Januar '93:

10. Hallen-Fußballturnier des Schwäbischen Tagblatts (Steinlachhalle)

17. Januar '93:

Vereinsturnier im Hallenfußball (Steinlachhalle)

23.–24. Januar '93:

17. Fußball-Jugendturnier um den Steinlach-Wanderpokal (Steinlachhalle)

20. März '93:

Jahrgangsmesterschaften Turngau-Achalm (Steinlachhalle)

26. März '93:

Jahreshauptversammlung (Sportgaststätte)

12.–13. Juni '93:

Sportfest (Langgaß-Sportgelände)

29. August '93:

Handballturnier Frauen (Steinlachhalle)

4.–5. September '93:

Handballturnier Männer (Steinlachhalle)

11.–12. September '93:

Bürgertreff

### Wußten Sie schon, daß ...

... an Pfingsten 1993 eine gemischte Rad- und Laufstafette von St. Julien nach Mössingen vorgesehen ist. Bisheriger Stand der Planung: Start am Freitag 18 Uhr in St. Julien mit den Rädern. Fahrt nachts bis etwa schweizer-deutsche Grenze. Ab dort am Samstag früh weiter zu Fuß bis Mössingen, wo man am Abend ankommen will. Am Pfingstsonntag unternehmen wir dann etwas gemeinsam und am Montag werden die Gäste uns wieder verlassen. Wer Ideen hat und Vorschläge, und wer Interesse am Mitmachen hat,

melde sich bei den Lauffreileitern Silke Metzger (Tel. 1029) und Wolfgang Ziegenfuß (Tel. 7342/priv. oder 7691/gesch.).

... *Marion Straub* im Oktober die Ausbildung zur Freizeitübungsleiterin im Kinderturnen erfolgreich bestanden hat.

... unsere Fußballer vom Sportkreis Tübingen für besonders faires Verhalten im Spieljahr 1991/92 ausgezeichnet wurden.

... unser vielseitiger *Jörg-Andreas Reihle* jetzt den Meister in Sachen Fotografie gemacht hat.

### Wußten Sie schon, daß ...

... die Sportvereinigung ihr Vereinsarchiv vervollständigen will. Wir bitten Sie deshalb, liebe Vereinsmitglieder, falls Sie für diesen Zweck geeignete Unterlagen (Statistiken, Berichte, Bilder etc.) besitzen, diese dem Verein, gerne auch in Kopie, zur Verfügung zu stellen. Melden Sie sich hierzu bitte bei der Vorstandschaft.

# Jura-Frottier

– Frottierwaren – Stick-Service  
– Kurzwaren –

#### Wir führen:

- Hochwertige Frottiertücher in großer Auswahl
- Frottier-Bademäntel für Damen, Herren und Kinder
- Baby-Frottier – Kurzwaren

#### Unsere Spezialität: Jura-Stick-Service

- Wir sticken Ihnen auf Frottiertücher und Bademäntel nach Wunsch Monogramme, Namen, Schriftzüge für Geburtstage, Jubiläen etc.

**Jura-Frottier · Breitestraße 23  
Mössingen**

Öffnungszeiten.

Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen



Foto: Joachim Neukamm

## Ausschußausflug ins Altmühltal

Am 17. Oktober war es soweit! Vierundzwanzig mann/frau-stark fuhren wir mit dem KM-Bus zum Zwei-Tagesausflug in den „Naturpark Altmühltal“. Altmühltal – das bedeutet: ökologisch intakte Biotope, Berghänge, malerische Wacholderheiden, bizarre Jurafelsen und hochaufragende Burgen. Wir sahen die noch unverfälschten Altmühltal-Auen mit dem 100-jährigen verfallenen König-Ludwig-Kanal und die neue, am 25. September '92 eingeweihte, 55 Meter breite, umstrittene Donau-Wasserstraße, dank derer jetzt Schiffsverkehr vom Schwarzen Meer zur Nordsee möglich wurde.

Bei naßkaltem und regnerischem Wetter trafen wir uns um 6 Uhr in der Frühe beim Sportplatz zur Abfahrt. Die Anfahrt erfolgte über die Autobahn Heilbronn/Nürnberg, wo wir in Ansbach einen „technischen Halt“ (Kaffeepause/Frühstücken) einlegten. Danach ging die Fahrt unter dem Motto „Wetter schlecht – Stimmung gut“, bestens versorgt vom 1. Vorsitzenden, weiter, ab Kinding entlang der Altmühl, direkt nach Essing, wo wir im schönen Landgasthof Schneider Quartier bezogen.

Nach Mittagessen und Zimmervergabe besichtigten wir die Befreiungshalle, einen kolossalen Rundtempel, den König Ludwig I. zur Erinnerung an die Befreiungskriege gegen die napoleonische Herrschaft erbauen ließ. Da es freien Eintritt nur für ‚bayerische‘ Schulklassen gab, mußten Zweisamkeiten (der Regen-

schirm machts möglich: Jo und Smitty) aufgegeben werden, damit der Gruppenpreis genützt werden konnte. Unvergeßlich dann bei ‚dicker Luft‘ der schwindelerregende Aufstieg zur Galerie. Danach ging's mit dem Bus zum Kloster Weltenburg (leider blieb der Ausflugsdampfer wegen ‚Niedrigwasser‘ an der Anlegestelle in Kelheim liegen), so daß wir auf den berühmten Donaadurchbruch mit seinen bis zu 130 Meter hohen Felswänden verzichten mußten. Nicht verzichten mußten wir jedoch auf das von den Mönchen nach überlieferten Rezepten gebraute vollgärtige Starkbier. Rechtzeitig zum Abendessen waren wir dann wieder „zu Hause“ in Essing, wo der Abend mit viel Spaß und Spiel (etwa einer Babyfütterung, s. Foto) ausklang.



Foto: Jutta Wagner

Am anderen Morgen zeigte sich der Wettergott jedoch einsichtig – sogar einige Sonnenstrahlen fanden den Weg zur Altmühl –, so daß nach einem mehr oder weniger ausgiebigen Frühstück (wem ging's mal wieder schlecht?) der Frühspurt zu seinem Recht kam. Eine ausgedehnte, herrliche Kanalwanderung stand an. Vorbei an blauen Grotten, altem Stauwehr und neuer Schleuse zeigte sich die Altmühl von ihrer schönsten Seite (der Herbstwald spiegelte sich im stillen Wasser), ging's direkt ins legendäre „Weiße Brauhaus“ zum Weißwurst-Essen. Weißwürste mit Brezeln und Schneider-Weiße – und das in der zünftigen Turmstube des Weißen Brauhauses mit ihren wunderschönen Fresken. Da stieg die Stimmung und es tat schon etwas weh, daß man sich bereits auf den Heimweg machen mußte. Über Augsburg und Ulm, wo noch eine Kaffeepause eingelegt wurde, ging die Fahrt dank an- und aufregender Diskussionen kurzweilig zu Ende.

Der Schlußpunkt wurde dann bei gewohnt guter Kost in unserer Sportgaststätte gesetzt, wo man die vielfältigen Eindrücke und Frozeleien nochmals Revue passieren ließ...

## Irritationen

In helle Aufregung versetzt haben einige Gymnastik-Damen ihre Kameradinnen, die in der Pfullinger Schloßturnhalle vergeblich auf sie warteten und die angesetzte Übungsstunde ohne sie absolvieren mußten. Bei Telefonanrufen zuhause erfuhr man, daß sie „zum Turnen“ seien – wo also steckten sie?

Aufklärung des Rätsels und Erleichterung gab es erst, als man bei einer Öschinger Verschollenen anrief und deren Mann erklärte, „ja meine Frau ist am Öschenbach spazieren, die kam gleich wieder heim, weil die Turnhalle geschlossen war“.

Die Halle war aber nicht geschlossen, sondern die Damen fanden sie nicht oder versuchten es an der falschen Halle! Dafür kehrten sie im Vereinsheim ein. Also, das nächste Mal besser aufpassen, wo's lang geht!

Als Entschuldigung mag dienen, daß eine Männergruppe von uns in den Sommerferien in eben diese Schloßturnhalle sollte zum Üben für die Gymnaestrada. Unsere Männer suchten und fragten, fanden dann auch ein deutsches Ehepaar, das den Weg wußte und fragte: „Wollt ihr zur Altherren-Gymnastik?“ – was bei den besagten Herren zu größter Heiterkeit führte. (Einige waren tatsächlich schon im hohen Alter der über 50-jährigen!).



## Lauffreff

# Siegerehrung im Silberdistel-Alb-Cup



Foto: Wolfgang Ziegenfuß

Gut 200 Besucher füllten am Samstag, dem 24. Oktober die Langgaß-Turnhalle bis zum letzten Platz, als die Sportvereinigung als Ausrichter der Siegerehrung der Laufserie um den Silberdistel-Alb-Cup einlud. Läuferinnen und Läufer und ihre Angehörigen aus der näheren und weiteren Umgebung ließen es sich nicht nehmen, an der von 8 Laufveranstaltern gemeinsam gestalteten Schlußfeier und Siegerehrung teilzunehmen.

Nach der Begrüßung durch Wolfgang Ziegenfuß vom ausrichtenden Verein und durch Günter Metelka für die Stadtverwaltung Mössingen wurden die Läuferinnen der verschiedenen Altersklassen auf die Bühne gerufen.

Hohe politische Prominenz war zugegen, als es ans Verteilen der Pokale und Urkunden ging. So ließen es sich die Landtagsabgeordneten Dr. Friedhelm Repnik (CDU), Karl-August Schaal (Rep.) und Gerd Weimer (SPD) nicht nehmen, die Preise an die Siegerinnen und Sieger persönlich zu überreichen. Schade, daß die Damen und Herren des Mössinger Gemeinderats, bis auf einen (Otto Belsler von der SPD) nicht zugegen waren! Dafür war der Sportkreisvorsitzende Willy Göhring dabei und ebenso wie der Direktor der Mössinger Kreissparkasse Werner Krauss überreichte auch er die Siegestrophäen.

Zwischen den Ehrungen gab es Vorführungen der Veranstalter-Vereine: Mössingen gefiel durch einen Opernchor mit Handpuppen, Dußlinger Kinder traten als Jongleure und Akrobaten auf, eine Mädchengruppe aus Deilingen zeigte ihre Bandgymnastik und Jazzgymnastikgruppen aus Wehingen und aus Meßstetten rissen die Zuschauer zu Beifallsstürmen hin. Zum guten Gelingen trugen nicht zuletzt auch die »Laaber-Boys« bei, eine 2-

Mann-Band, die für die älteren Semester genausoviel bot wie für die Jungen.

Hier nun die Plazierungen: Gesamtwertung weiblich: 7. Resi Zepf, 10. Cornelia Ehler, 14. Anita Binder, 15. Birgit Seufert. Gesamtwertung männlich: 1. Werner Steinhilber (TSV Ofterdingen), 5. Eckart Wagner, 29. Heinz-Dieter Weimar, 40. Wilfried Gaiser, 44. Harald Linko, 47. Albert Metzger, 50. Timo Sulz, 53. Hans Müller, 61. Joachim Zepf, 73. Torsten Hoffman, 76. Karl Nill.

Die Mannschaftswertung gewann wieder Erwarten wie im vergangenen Jahr unser Mössinger Laufteam mit 183 erlaufenen Punkten vor dem TSV Meßstetten mit 166 und den Dußlinger Lauffreunden mit 153 Punkten. Für diese drei Teams gab es herrliche Delikateßkörbe, deren Inhalt gleich an Ort und Stelle verteilt wurde. Unsere französischen Freunde vom Club d' Athlétisme de Saint Julien erliefen sich am Mössinger Volkslauf acht Punkte und konnten damit noch den 42. Platz in der Mannschaftswertung belegen (unter mehr als 100 beteiligten Vereinen). Es hat sich an diesem Abend gezeigt, daß die Siegerehrung der Laufserie als separate Veranstaltung gut bei der großen »Läuferfamilie« angekommen ist. Es war ein harmonischer Abend, an dem bis weit nach Mitternacht noch eifrig getanzt wurde. Manche Bekanntschaft von den Volksläufern wurde hier zur Freundschaft.

Auch an dieser Stelle soll nochmals den Sponsoren dieser Veranstaltungsreihe gedankt werden, den Kreissparkassen in Balingen, Reutlingen, Tübingen und Tuttlingen sowie den entsprechenden Ortskrankenkassen. Ohne deren Engagement wäre solch eine Veranstaltung nicht durchzuführen. Auch allen anderen Helfern und Gönnern herzlichen Dank!

## Berlin-Marathon am 27. September 1992

Eine starke Truppe beim 19. Berlin-Marathon!

Wie jedes Jahr nahmen einige Läuferinnen und Läufer aus dem Marathon-Team der Sportvereinigung Mössingen am Berlin-Marathon teil. Unsere Vorbereitungen für diesen Berlin-Marathon waren für unsere drei Damen: Anita, Conny, Silke, sicher nicht einfach. Um durch zu kommen, braucht man einige Wochen vorher eine Wochenleistung von 50-80 gelaufenen Kilometern. Bei uns Männern teilweise 70-120 Kilometer Wochenleistung.

Am Abend des 24. September ging es los. In Mössingen, Tübingen und Stuttgart wurde unsere 19-köpfige Truppe nochmals auf Vollständigkeit durchgezählt. Im DB-Liegewagen fuhren wir die ganze Nacht, Richtung Berlin. Organisatorin Christel Metzger, hat uns Marathonis ermöglicht, kräftesparend und ausgeruht in Berlin an den Start gehen zu können. Eine feine Sache war das!! Berlin ist eine Reise wert, wer es kennt, weiß, was man an Berlin hat.

Pünktlich am Sonntag, dem 27. September um 9 Uhr morgens wurde der Startschuß abgegeben.

Unsere drei Damen »Anita, Conny, Silke« alle im gleichen Startblock, begaben sich mit den anderen Teilnehmern auf eine Strecke von 42,195 km. Albert und Jens, ebenfalls im gleichen Männerstartblock, und ich, Klaus, und dazu noch etwa 17200 Teilnehmer rannten los. Alle Teilnehmer/innen des Mössinger-Marathon-Teams erreichten das Ziel. Klaus, in 2.54.00 Std. (bester Mössinger). Oldie Albert, mit 58 Jahren, in 3.11.00 Std. (hervorragend). Jens, locker in 3.12.00 Std. (super), Bestzeit. Unsere Anita Binder souverän in 3.52.00 Std. (grandios). Conny Ehler, erster Marathon, in 4.06.00 Std. („bombig“). Die jüngste im Team, Silke Metzger in 4.34.00 Std. (platt und doch super). Diese Zeiten waren nur möglich, durch unseren Fan-Club, der uns bei km 15, 30, 40 und im Ziel durch Anfeuerung zu diesen Zeiten getrieben hat. Danke!!

Glücklich und etwas müde landeten wir am Montagfrüh wieder in Mössingen. Allen Begleitpersonen möchte ich Dank sagen. Zum Schluß möchte ich unseren Damen Anita, Conny und Silke, meine herzlichen Glückwünsche aussprechen für ihren 3. Platz bei den Baden-Württ.-Mannschafts-Meisterschaften 1992. Herzlichen Glückwunsch!

Klaus Wizemann



## Wie überwinde ich meine eigene Faulheit?

Hier in einer sportlichen Zeitung über die eigene Faulheit zu schreiben, ist vielleicht nicht unbedingt notwendig, da die meisten Leser schon sportlich aktiv sind. Doch gibt es da nicht auch viele, die schon aus dem „aktiven“ Sportlerleben ausgeschieden sind und nun doch etwas bequemer werden? Oder auch für die, die sich manchmal nicht so richtig aufraffen können, oder die, welche sich wieder eingliedern müssen, nachdem sie verletzt waren. Wie fängt man denn nun das Laufen, Joggen an?

Eines Abends ist es soweit, genug der eigenen Faulheit, nach zwei Stunden Sport vor dem Fernseher hat es einen gepackt. Man zieht sich an und läuft los. Die ersten Meter gehen prima. Es läuft so wie vorhin auf dem Bildschirm. Doch schon nach einem Kilometer wird man langsamer. Der Schweiß ist da, genau wie bei den Stars, doch schon nach einem weiteren Kilometer geht die Puste aus. Seitenstechen, Wadenspannen, es fängt an zu regnen und nun mit der letzten Kraft nach Hause. So oder ähnlich haben es sicher schon viele erlebt. Das nächste Mal lieber vor der Glotze sitzen bleiben und die 5000 Meter noch anschauen, dabei dann schimpfen wenn die Deutschen es wieder nicht geschafft haben.

Um wirklich Spaß am Laufen oder einer anderen Ausdauersportart zu bekommen, muß man wie bei allem im Leben sehr behutsam beginnen. Die Wegstrecke die in den ersten Minuten zurückgelegt wird darf nicht größer sein als in den letzten Minuten des Laufens. Es sollte also noch genug Luft da sein um sich evtl. mit jemandem unterhalten zu können. Die nächsten Häuserblocks reichen meistens aus. Hat man nun diese „Strapaze“ überstanden, darf man nicht nur aufhören. Ein paar Minuten Gymnastik oder Stretchen nach, und auch später vor dem Laufen, sind das A und O.

So nun haben wir das erste Mal hinter uns. Am nächsten Tag machen wir eine Pause, oder zwei Tage Pause. Dann geht es wieder los mit der gleichen Streckenlänge wie beim ersten Mal. Wenn man nun diese Strecke gut Laufen kann, nach ca. 4 Wochen mit zwei Läufen in der Woche, geht es aufwärts. Die zu laufende Strecke wird nun etwas gesteigert. Wiederum behält man einen Monat mit zwei Einheiten in der Woche diese Strecke bei. Nun merkt man langsam wie das Atmen nicht mehr so schwer fällt. Der Ansporn wächst und es wird nun oftmals zu lang oder zu oft gelaufen. Hat sich dieser Level eingespielt erweitert man die vorgegebene Strecke ein bißchen. So wird es langsam weiter

gehen bis die Wahl der Strecke oder der Laufzeit sekundär werden. Denn nun macht es Spaß. Man sieht wie die Tage länger werden, wie die Natur sich verändert. Es wird der Himmel oder das Wetter, auch der Regen genossen, weil viel bewußter gelebt wird. Ist das Trainingspensum bei 3-4 Mal in der Woche angelangt, und man läuft schon 1-2 Jahre, dann wird es zur Sucht. Geht es mal aus irgendwelchen Gründen nicht in einer Woche zu laufen, wird man kribbelig und freut sich auf den nächsten Lauf. Ist's nun soweit, dann ist die eigene Faulheit bezwungen. Ein kleiner Tip zum Schluß: Wer sich nicht alleine traut anzufangen, der gehe zu einem der hiesigen Lauftreffs oder spreche einen anderen Jogger an, denn hier bekommt man gute Tips oder wird behutsam angeleitet.

*Ein Läufer*

## Partnerschaft mit unseren Freunden aus Saint Julien

Zum Sportfest rollte ein großer Bus mit etwa 40 Gästen aus Saint Julien an, darunter waren 10 Läufer, die sich am Volkslauf beteiligten. Nachdem die Quartierfragen gelöst waren, trafen sich alle wieder zum Plausch im Vereinsheim. Es war ein netter Abend und die deutsch-französische Unterhaltung funktionierte fast ohne Probleme. Durch die Laufausrichtung hatten wir nicht so viel Zeit, doch die Gäste konnten manche neue Eindrücke von Möppingen und seiner Umgebung mitnehmen. So waren etliche zum Essen auf dem Roßberg und konnten das Steinlachtal von oben betrachten. Bei der Heimfahrt der Franzosen am Sonntagnachmittag war auf beiden Seiten manchem etwas wehmütig ums Herz – die „Jumelage“ funktioniert!

## Deutschlands größte Gesundheitsbewegung.



### Aktion: Überlegen bewegen.

Regelmäßige Bewegung ist das A + O für ein gesundes Leben. Ob Sie sich auf den Kopf stellen, laufen oder untertauchen - wir helfen Ihnen, sich von Kopf bis Fuß gesund zu bewegen.

Holen Sie sich die aktiven Tips zum Fitbleiben und Wohlfühlen jetzt bei Ihrer AOK.

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

